

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

WLI (Wie lerne ich?) Schule

Lernstrategieinventar für Schüler/innen (Fragebogen) und entsprechende Fachbücher für Schüler/innen und Lehrer/innen. Ch. Metzger, C. Weinstein und D. Palmer, 1995. Verlag Sauerländer Aarau, ISBN 3-7941-3757-4

Kategorie

Selbsteinschätzungsinstrument mit Normen in Prozentrang

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Darstellung der Stärken und Schwächen in acht massgeblichen Lernstrategien. Vergleichsmöglichkeit mit entsprechender Stichprobe. Ausgangspunkt für die Entwicklung der acht Strategien. Das Inventar enthält erste Interpretationen und entsprechende Arbeitsschritte.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Sekundarstufe II (inkl. Berufs- und Mittelschulen).

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Kognitivistisches Lernmodell in 8 «Strategien»:

- Lernsituationen positiv gestalten: sich motivieren (1), mit der Zeit umgehen (2), sich konzentrieren (3), mit Angst umgehen (4).
- Wissen erwerben: Wesentliches erkennen (5), Informationen verarbeiten (6).
- Prüfungen bewältigen (7).
- Sich selber kontrollieren (8).

1.4 Material

Lernstrategie-Inventar (siehe oben) und Christoph Metzger (1995), WLI-Schule. Eine Anleitung zum erfolgreichen Lernen für Mittelschulen und Berufsschulen (mit eingelegtem Lernstrategieinventar). ISBN 3-7941-3840-6.

Christoph Metzger (1995), WLI-Schule. Handbuch für Lehrkräfte. ISBN 3-7941-3758-2.

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Das Buch kann in verschiedenen Situationen eingesetzt werden, so etwa in einem eigentlichen Kurs oder Fach «Lernen lernen», als begleitende Lernunterstützung, in der Klassenlehrerstunde, in der Lernberatung oder im Selbststudium. Einzelne Kapitel können auch übersprungen oder später bearbeitet werden. Falls nur das Inventar eingesetzt wird, braucht man für das Beantworten der 65 Aussagen ca. 20 Minuten und für die anschließende Selbstausswertung ca. 30 Minuten.

1.5.2 *Interpretation*

Die Testperson wird nach der Ermittlung ihrer Rohwerte für die 8 Strategieskalen eingeladen diese direkt zu vergleichen (Entdeckung von eventuellen Lücken), um anschliessend ihre Ergebnisse mit denen einer umfangreichen Eichstichprobe zu vergleichen.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Strukturelle Konstruktvalidität, befriedigende Itemanalyse.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

–

1.6.3 *Normen*

1995 (Sekundarstufe II, wobei die anspruchsvollen Ausbildungen dieser Stufe deutlich übervertreten sind)

1.7 Literaturhinweise

Weinstein, C.E. & Palmer, D.R. (1990). LASSI-HS User's Manual. Clearwater: H 8 H Publishing Cy.
Schröder-Näf, R. (1996). Schüler lernen Lernen. Weinheim: Beltz.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Entsprechend dem Ziel der Autoren, sind die Instrumente in verschiedenster Art einsetzbar, sobald die Schülerinnen und Schüler Lernprobleme (vgl. 1.3), wie sie im Fragebogen erwähnt sind, erlebt haben.

2.2 Kritik / Grenzen

Selbststudium setzt einen relativ hohen Grad an Autonomie und die Bereitschaft voraus, sich mit verbalem Material in kleiner Schrift (dies betrifft nur das Inventar) auseinanderzusetzen. Einige Items sind zu wortreich geraten (bis zu 31 Wörter) und die Antwortskala (von «trifft nie» bis «trifft immer» zu) passt nicht immer zur Aussage. Das Gitter zur Herstellung und Interpretation des Lernstrategienprofils suggeriert, dass 47 % der Schüler und Schülerinnen «tiefe», nur 25 % «mittlere» und 28 % «hohe» Werte erreichen (müssen!).

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Das psychopädagogische Grundkonzept ist ausgezeichnet; flexibel, ansprechend, motivierend, frei von klinischem Jargon oder belehrenden «Weisheiten». Das Anleitungsheft ist nützlich und graphisch angenehm gestaltet. Weniger einladend ist die kleine Schrift des Fragebogens (Inventar).

2.4 Anmerkungen

vgl. WLI für Studentinnen und Studenten

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 10. März 1999 (Aktualisierung)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch